

## Veränderungen bewegen

In Hannover zu titeln, der Herbst bringe einen „Wind of Change“, ist uns dann doch zu abgedroschen. Aber dennoch informiert unser Newsletter Sie über einige Veränderungen und Veränderungsprozesse an der Universität.

So findet üblicherweise jährlich im Trubel des Starts in das Wintersemester auch unser Tag der Promovierenden statt. In diesem Jahr ist dieser aufgrund des Umbaus des Leibnizhauses in den Dezember verschoben. Lesen Sie alles zum Programm und Ablauf dieses Netzwerktages auf den Seiten 1 und 2. Ebenfalls auf Seite 2 informieren wir Sie zur neuen Promovierendenvertretung, die alle Promovierenden der Leibniz Universität im Januar erstmals wählen dürfen.

Einen Einblick in ihre Feldforschung zu den Auswirkungen von Umwelt- und Klimaveränderungen auf den Alltag der ländlichen Bevölkerung in Südindien gewährt Ihnen auf Seite 3 Korinna Klasing, Doktorandin der Kulturgeografie.

Und auf Seite 4 kommt schließlich mit Rob Thompson einer unserer Referenten zu Wort, der erläutert, wie er Ihnen in seinen Kursen neue Perspektiven auf Ihre Karriereziele ermöglichen will.

Neue Einblicke beim Lesen wünscht das Team der Graduiertenakademie!

**Die Themen in dieser Ausgabe:**

Tag der Promovierenden 2016.....	1
Promovierendenvertretung.....	2
Bericht: Auslands-Stipendium .....	3
Referenten im Gespräch.....	4

## Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie  
Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:  
[graduieretenakademie@zuv.uni-hannover.de](mailto:graduieretenakademie@zuv.uni-hannover.de)

Internet:  
[www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

# Übergänge erfolgreich gestalten

## 7. Tag der Promovierenden widmet sich Karriereentscheidungen

Beim diesjährigen Tag der Promovierenden steht das Thema Karriereplanung und -gestaltung im Fokus. Hierbei werden Übergänge in wissenschaftliche Karrierephasen wie eine Promotion, ein Postdoc-Projekt oder eine Habilitation ebenso beleuchtet wie die Schritte hinaus in außeruniversitäre Arbeitsfelder in Wirtschaft und Gesellschaft. Alle Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler sind am 8. Dezember herzlich eingeladen.

Karrierewege zu planen und Entscheidungen für den nächsten Schritt bewusst zu treffen ist ein Ratschlag, den Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler immer wieder bekommen – allein: es fehlt im Arbeitsalltag oft die Zeit hierzu. In der Regel ist man froh, wenn einem nach dem Master eine Promotion angeboten wird oder nach Abschluss der Promotion noch Mittel am Institut vorhanden sind, um eine Anschlussfinanzierung zu ermöglichen. Ideen für alternative Karrierewege existieren zwar im Hinterkopf, aber konkrete Schritte gehen in aktuellen Arbeitsanforderungen unter. Man rutscht also oftmals eher in die nächste Phase hinein, als diesen Schritt bewusst zu planen. Zumindest einen Tag Zeit, sich mit den eigenen Karrierezielen und Interessen auseinanderzusetzen und sich über Möglichkeiten und Voraussetzungen für die nächsten Schritte auf dem individuellen Karriereweg zu informieren, möchte die Graduiertenakademie Ihnen mit dem diesjährigen Tag der Promovierenden verschaffen.

### Workshops und Diskussionsangebote

Der Einstieg in eine neue Karrierephase beinhaltet viel Neues, Unsicherheiten über formale Voraussetzungen sowie Fragen, welche Anforderungen an einen gestellt werden. Um aufzuzeigen, was Sie auf den verschiedenen Karrierewegen erwartet, bieten wir am frühen Nachmittag drei parallel stattfindende Impulsworkshops. Zum einen wird es im Workshop „Erfolgreich starten – Einstieg in die Promotion“ um erste formale Schritte, Fragen der Themenfindung und -eingrenzung sowie um Wege der Promotionsfinanzierung gehen. Im Workshop „Promotion – und dann? Die Postdoc-Phase



Wählen Sie Ihren Weg!

planen und gestalten“ gehen Mitarbeiterinnen der Hochschuldidaktik, Forschungsförderung und der Graduiertenakademie darauf ein, wie diese Phase sinnvoll für die Karriereplanung genutzt werden kann. Schließlich wird in einem dritten Workshop beleuchtet, welche unterschiedlichen Tätigkeitsprofile sich hinter dem Arbeitsfeld Wissenschaftsmanagement verbergen, das in Empfehlungen der Hochschulrektorenkonferenz und des Wissenschaftsrates als ein wichtiges, wissenschaftsnahes Tätigkeitsfeld für den wissenschaftlichen Nachwuchs präsentiert wird.

Bereits ab 15.30 Uhr öffnet im Untergeschoss des Leibnizhauses das InfoCafé, in dem zahlreiche Einrichtungen der Universität sowie weitere Netzwerke ihre Serviceangebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs vorstellen. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Vielfalt der Unterstützungsangebote – von Schreibberatung und Forschungsförderung über Diversity bis hin zum Gründerservice – direkt vor Ort kennenzulernen.

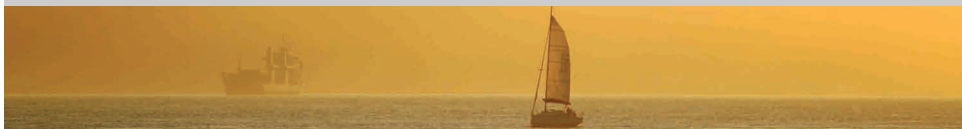
Am frühen Abend beleuchten wir in dem GraduiertenGespräch „Karriereübergänge erfolgreich gestalten – Wie kann das gelingen?“, welche Möglichkeiten und Grenzen es bei der aktiven Karrieregestaltung gibt. Was sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler einerseits erhoffen und welche Erwartungen ihnen auf den eingeschlagenen Wegen entgegengebracht werden, diskutieren wir mit Vertreterinnen und Vertretern der Universität, Hochschulforschung und der regionalen Wirtschaft. Für die Programmpunkte ist eine Anmeldung auf unserer Webseite erforderlich: [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de).

(MH)

# Kommen Sie ins Leibnizhaus!

Das Programm für den Tag der Promovierenden am 08. Dezember 2016

- 14:00 Uhr **Begrüßung** im Leibnizhaus
- 14:15 - 16:15 Uhr **Parallele Workshops** zu folgenden Themen:  
(Online-Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl)  
Erfolgreich starten – Der Einstieg in die Promotion  
Promotion – und dann? Die Postdoc-Phase planen und gestalten  
Wissenschaftsmanagement – Wege in ein neues Arbeitsfeld
- 15:30 - 17:15 Uhr **InfoCafé für Promovierende und Postdocs**  
Hilfreiche Einrichtungen sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Leibniz Universität stellen sich vor.
- 17:15 - 17:30 Uhr **Grußwort**  
Prof. Dr. Joachim Escher (Direktor der Graduiertenakademie)
- 17:30 - 18:45 Uhr **GraduiertenGespräch „Karriereübergänge erfolgreich gestalten – Wie kann das gelingen?“**  
mit Vertreterinnen und Vertretern der Universität,  
Hochschulforschung und der regionalen Wirtschaft
- ab 18:45 Uhr **Imbiss und Netzwerken**



## Weitere Auszeichnung

Forscher-Alumni-Arbeit geht weiter

Mit Erfolg haben Graduiertenakademie und Hochschulbüro für Internationales (HI) in Kooperation mit der QUEST-Leibnizforschungsschule 40.000 Euro für ein „Forscher-Alumni-Treffen im Ausland“ bei der Alexander von Humboldt-Stiftung eingeworben. Damit kann



in Glasgow gemeinsam mit QUEST ein Treffen internationaler Forscher-Alumni durchgeführt werden. Ziel ist es, die Forscher-Alumni der Leibniz Universität – im Ausland tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Forschungserfahrung in Hannover – in die Rekrutierung und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses einzubinden. „Die Forscher-Alumni in Großbritannien agieren in einem wichtigen Forschungsschwerpunkt der Leibniz Universität als Botschafter für unsere herausragende Forschung und Lehre und leisten einen wichtigen Beitrag zu unserer Internationalisierung im angelsächsischen Raum“, freut sich Prof. Dr.-Ing. Monika Sester, Vizepräsidentin für Internationales, über diese strategische Erweiterung des internationalen Forschungsmarktes der Leibniz Universität.

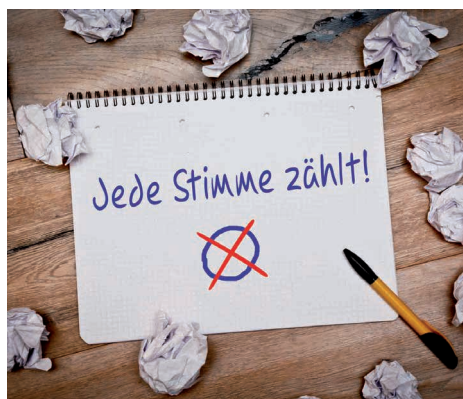
(MH)

## Mitbestimmung stärken!

Promovierende können eigene Vertretung wählen

Bei den Gremienwahlen im Januar 2017 können die Promovierenden der Leibniz Universität erstmals eine eigene Vertretung wählen. Eine entsprechende Ordnung zur Wahl sowie zur Struktur und den Aufgaben der Promovierendenvertretung ist am 19. Oktober vom Senat der Leibniz Universität verabschiedet worden. Wahlberechtigt sind gemäß Niedersächsischem Hochschulgesetz (NHG) alle angenommenen Promovierenden. Als Nachweis dafür gilt die schriftliche Bestätigung der Annahme (in einigen Fakultäten auch Zulassung genannt) durch die zuständige Fakultät oder Leibniz Forschungsschule. Um sein Wahlrecht auszuüben und sich in der Selbstverwaltung engagieren zu können, ist es daher erforderlich, das Promotionsprojekt offiziell bei der Fakultät anzumelden.

Die gewählte Promovierendenvertretung wird ab dem Sommersemester 2017 auch die Vertre-



terinnen und Vertreter der Promovierenden in den Rat der Graduiertenakademie entsenden. Aus diesem Grund rufen wir alle Promovierenden auf, die weiterhin oder ganz neu im Rat tätig sein möchten, sich zur Wahl zu stellen. Das benötigte Formular finden Sie auf der Webseite des *Wahlamts der Leibniz Universität*. (MH)

## November 2016 ist internationaler Academic Writing Month

Auf der ganzen Welt setzen sich Menschen ein Schreibziel, verkünden dies öffentlich und lassen sich vom Wissen motivieren, dass viele andere auch gerade schreiben. Auch die Schreibwerkstatt der ZQS/Abt. Schlüsselkompetenzen unterstützt diese Idee einer Schreib-Challenge.

Zum Academic Writing Month können sich alle an der Leibniz Universität anmelden, die in diesem Semester an einer Master- oder Doktorarbeit oder einem Fachartikel schreiben. Während des gesamten Monats schreiben die Teilnehmenden individuell an ihren Projekten und können sich im Forum austauschen. Von der Schreibwerkstatt gibt es regelmäßige Tipps. Außerdem sind für den persönlichen Austausch und Motivationskick regelmäßige Treffen geplant: am 7.11., 21.11. und 28.11.2016. Anmeldung in der Stud.IP-Gruppe „Schreib-Challenge: Was ist dein Schreibziel?“ oder per E-Mail an:

[kreizt@zqs.uni-hannover.de](mailto:kreizt@zqs.uni-hannover.de)

(DK)



# Auf ins Feld!

## Mit einem Auslands-Stipendium der Graduiertenakademie zur Forschung nach Südindien

Was passiert, wenn Menschen in ländlichen Räumen des Globalen Südens ihre Lebensunterhaltsstrategien aufgrund von Umweltveränderungen grundlegend überdenken müssen? Welche Rolle spielen dabei Wahrnehmungen und Anpassungsstrategien der lokalen Bevölkerung? Und inwiefern passen diese Lebenswirklichkeiten in den politischen Diskurs um Umwelt- und Klimawandel?

In den ohnehin unruhigen Zeiten globaler Krisen und Veränderungen kommt der Beantwortung dieser Fragen eine besondere Bedeutung zu.

### Forschung aus Leidenschaft

Die Begeisterung für solch internationale Problemstellungen war bei Korinna Klasing, Doktorandin der Leibniz Universität, schon vor ihrem Ethnologie- und Geographie-Studium vorhanden. Dass sie ihr seit rund zwei Jahren auch im Zuge ihres Promotionsprojektes am Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie weiteren Raum geben kann, hat nicht zuletzt mit ihrer erfolgreichen Bewerbung auf ein Auslands-Stipendium der Graduiertenakademie zu tun. In der Küstenregion des südindischen Bundesstaates Kerala untersucht Klasing die Wahrnehmungen, Interpretationen und Reaktionen bezüglich aktueller Umwelt- und Klimaveränderungen aus kulturgeographischer Perspektive.

Sie analysiert, inwiefern die Situation der lokalen Bevölkerung einer Inselgemeinde und politische Entscheidungen hier aufeinandertreffen – und wie dieses Zusammenspiel gegebenenfalls verbessert werden kann. Die Doktorarbeit in einem internationalen Kontext zu erstellen war dabei von Beginn an klar: „Beim Tag der Promovierenden 2014 wurde ich auf die Unterstützungsmöglichkeiten der Graduiertenakademie aufmerksam und wusste: Das ist der richtige Weg für meine Forschung!“, so Klasing.

### Zwischen Feldforschung und Institut

Seit Bewilligung einer ersten Reisekostenpauschale und des anschließenden Auslands-Stipendiums der Graduiertenakademie pendelte sie zwischen ihrer Feldforschung in Kerala und den Aufgaben als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut in Hannover. Gerade ist sie von ihrem vierten und vorerst letzten Forschungsaufenthalt zurückgekehrt. In Südindien führte sie rund 20 qualitative Experteninterviews, befragte 200 Haushalte, traf sich mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Politikerinnen und Politikern, nahm beobachtend am Dorfleben teil und kartierte das Untersuchungsgebiet.

Die umweltbedingten Herausforderungen, denen sich die lokale Bevölkerung aktuell stellen muss, sind dabei immens: Niederschlagsver-

änderungen, Erosion, Salzwasserintrusion und Überschwemmungen führen zu ganz neuen Lebenswirklichkeiten, die von der Politik bis dato nur unzureichend aufgegriffen werden. „Dank der Flexibilität des Stipendiums konnte ich die Veränderungen vor Ort über einen längeren Zeitraum und mit ihren saisonalen Besonderheiten beobachten. Dabei stand die Erfassung der sich drastisch verändernden Situation der lokalen Bevölkerung immer im Fokus.“ Mit ihrer Forschung trägt Klasing zu einem besseren Verständnis lokaler Dynamiken im internationalen Klimawandeldiskurs bei und bietet Handlungsempfehlungen für die politischen Entscheidungsträger vor Ort, denen die Arbeit nach Abschluss zur Verfügung gestellt wird.

### Förderungsmöglichkeiten nutzen

Für Korinna Klasing war die positive Rückmeldung der Auswahlkommission nach ihrer Stipendiums-Bewerbung ein Motivationsschub: „Ohne die finanzielle Unterstützung der Graduiertenakademie wäre meine Feldforschung in dem Umfang nicht möglich gewesen. Die großzügigen Stipendien sind eine fantastische Möglichkeit, die eigenen Forschungsideen im Ausland ohne ablenkende Geldsorgen umsetzen zu können. Ich kann jeden Promotionsstudierenden nur ermuntern, sich für eine der vielfältigen Förderlinien zu bewerben.“ (KK/AM)



Verlassen: Immer mehr Inselbewohner weichen den Überschwemmungen.



Bedrohte Existenzen: Leben am Wasser in Südindien



Alltag auf dem Wasser in Kerala

## Schnell notiert

### Wissenschaftsmanagement im Fokus

Lunch Talk am 15. November

Ist das Wissenschaftsmanagement eine Alternative zur wissenschaftlichen Laufbahn? Welche Aufgaben gehören zum Tätigkeitsfeld und welche Karrierewege gibt es?

Ziel der Veranstaltung ist es, vielseitige Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement an Universitäten vorzustellen und damit spannende Karrieremöglichkeiten in dem Bereich aufzuzeigen, den zuletzt die Hochschulrektorenkonferenz als möglichen Tätigkeitsbereich für Promovierende empfohlen hat.

Birga Stender, Geschäftsführerin der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik mit einem MBA in Hochschul- und Wissenschaftsmanagement, stellt ihre beruflichen Stationen an der ehemaligen HIS Hochschul-Informations-System GmbH, der TU Braunschweig und der Leibniz Universität vor. Auch Dr. Meike Huntebrinker, Geschäftsführerin der Graduiertenakademie, gibt einen Einblick in ihren Werdegang, der sie nach einem Postdoc über die PR-Arbeit in die Alexander von Humboldt-Stiftung und schließlich wieder an die Universität geführt hat.

Weitere Informationen unter: [www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/infoundvernetzung.html](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/infoundvernetzung.html)

## Impressum

### Herausgeber:

Graduiertenakademie  
Leibniz Universität Hannover  
Wilhelm-Busch-Straße 22  
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876  
Fax: +49 511 762 19491

### E-Mail:

[graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de](mailto:graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de)

### Internet:

[www.graduiertenakademie.uni-hannover.de](http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de)

Redaktion: Team der Graduiertenakademie

### Gestaltung/Satz:

Alexander Munzig, Tanja Michler-Cieluch,  
Martin Stratmann

### Fotos:

S. 1/ S. 2 oben: [myn/photocase.de](http://myn/photocase.de); S. 2  
unten: [Marco2811/fotolia.com](http://Marco2811/fotolia.com); S. 3: alle  
KK; S. 4: RT

# Referenten im Gespräch

Rob Thompson

RTTA, Frankfurt am Main

4 questions for...

Rob Thompson has been giving workshops for over 12 years. Since the beginning of 2014, Rob's workshops have been part of the Graduate Academy's qualification program for PhDs and postdocs.

Rob, what are your core competencies and what topics do you usually offer in your workshops when working for young researchers?

My core competence is to understand the real reasons why people make the decisions they do and so how to persuade and motivate people. I teach workshops on networking as a way of job hunting, dealing with difficult people and leadership.

Do you feel there is anything that is common to all these areas?

Yes, quiet confidence makes a big difference. Not thinking you are great but having a feeling that you can achieve certain things. You need confidence to lead a group, you need confidence to get the best job you can and you definitely need confidence to deal with difficult people. The problem is that, for most people, confidence is not linked to ability. There are plenty of people who are very capable, but they don't feel that they are. That low self-confidence means they spend too much time working on how to cope if things go wrong and not enough time on the actions that will bring them success. Many people don't have the confidence they should, because losing confidence is a lot easier than building it.

Why do you think that?

Destroying anything is easier than creating it. To create something you need an understanding of how it is built, some determination and, of course, some patience. To destroy something you just need a hammer. Another problem is most people don't understand how confidence is built. Most books



Rob Thompson

on the subject take one of two approaches: Some books just tell you to be more confident. This is useless if you don't know how. Confidence is a feeling, not a decision, and you cannot just switch feelings on and off. Other books tell you how to cope with low self-confidence. This is better than nothing, but it is still managing the problem rather than solving it. That low self-confidence is still sapping your motivation and affecting what you attempt.

So how can people change how they feel?

The first thing to understand is that long term stable confidence cannot be built overnight. Feelings only change slowly. Destruction can take place quickly (e.g. with the hammer), but construction takes time. Building anything is not the result of a single action but an organised and concerted effort. In my workshops, I help people understand the things that anchor their confidence and stop it changing. They already see the obvious things like a negative boss, but they don't usually know the other factors that are stopping them change their confidence. Once people see those things and get a clear understanding of how confidence is built, there are some simple rules they can follow. Following these rules allows them to steadily change how they feel and so have a more optimistic feeling about their capabilities and prospects. Once they have the tools, they can control their own confidence. (RT/TMC)

## Unternehmensexkursion zur KWS SAAT SE am 10. November

Am 10. November informiert das Pflanzenzüchtungs- und Biotechnologieunternehmen aus Einbeck zwischen 13 und 17:30 Uhr über spannende Tätigkeitsfelder und Berufsperspektiven vor Ort und ermöglicht einen Rundgang über das Gelände sowie einen Austausch mit Praxisexperten. Erfahren Sie mehr aus dem Alltag eines Wissenschaftlers und informieren Sie sich über den richtigen Umgang mit sogenannten *Enabling Functions*. Interessiert? Weitere Infos und den Link zur Anmeldung gibt's unter: <http://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/infoundvernetzung.html>.